

Attraktiver Schulstandort durch moderne Raumkonzepte

Vöhrenbach – In den vergangenen Jahren haben sich bildungspolitisch viele Änderungen ergeben. Zu dieser Entwicklung zählte vor allem die Entstehung von Ganztagschulen, welche ein völlig neues Raumkonzept erforderlich gemacht hat. So ist eine abwechslungsreiche und individuelle Betreuung nur möglich, wenn die entsprechenden Räume vorhanden sind. Dies beginnt sicherlich bei einer Mensa, geht aber auch deutlich über den herkömmlichen Bedarf an Klassenzimmern hinaus.

Diese Entwicklung geht auch nicht an der Stadt Vöhrenbach vorbei. Nach dem „Verlust“ unserer Werkrealschule ist es umso wichtiger, eine moderne Grundschule zu haben, welche den heutigen Anforderungen gerecht wird. Es gilt, den Schulstandort Vöhrenbach langfristig zu stärken.

Neben der Erfüllung von bestehenden Brandschutzauflagen sowohl im alten als auch im neuen Schulgebäude, ist in diesem Sinne eine Schulsanierung zur Anpassung an die aktuellen Herausforderungen unumgänglich.

An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass die Stadt Vöhrenbach das Glück hat, über zwei Schulgebäude zu verfügen. Dies ermöglichte dem Gemeinderat, in einem objektiven Auswahlprozess über die Möglichkeiten der Stadt nachzudenken. Die Potentiale wurden durch den beauftragten Architekten so gut herausgearbeitet, dass die später beantragten Zuschüsse in beträchtlicher Höhe genehmigt wurden.

Überzeugen konnte den Gemeinderat das Konzept für das neue Schulgebäude. Dieses soll künftig ein Ensemble darstellen, welches der Entwicklung zur „Schule als Lebensort“ angepasst ist. Neben einer Mensa bedeutet dies die Bereitstellung eines erhöhten Raumangebots für die individuelle Nachmittagsbetreuung. Ermöglichen kann dies zum Beispiel die Herstellung einer Aula sowie einer offenen Lernlandschaft im Erdgeschoss. Weitere Ideen können den Plänen des Architekten auf der Homepage der Stadt Vöhrenbach entnommen werden.

Ein großer Pluspunkt ist sicherlich die Flexibilität in der Raumgestaltung. Da bei der Sanierung eine Entkernung des neuen Schulgebäudes vorgesehen ist, können die künftigen Räume an den Bedarf angepasst werden. Erforderlich ist dafür ein reger Austausch mit den Elternvertretern, den Lehrern und der Schulleitung unserer Grundschule, welchen wir im Rahmen der weiteren Planungen suchen werden.

Das bereits erwähnte Ensemble entsteht durch eine direkte geschlossene Anbindung an die Sporthalle, wodurch die Schulkinder bei schlechtem Wetter künftig trocken zu der Sporthalle gelangen können, und eine Neugestaltung des Außenbereichs. So könnten auf dem Schulhof neue Klettergerüste und ein Kleinspielfeld entstehen. Der Standort der Schule im Grünen kann den Ausgleich zwischen Schule und Freizeit unterstützen. Selbiges gilt für den angrenzenden Spielplatz, welcher gut in die Nachmittagsbetreuung eingebunden werden kann.

Bei einer Sanierung im alten Schulgebäude wären die Möglichkeiten zur Raumgestaltung deutlich eingeschränkt worden. Die bestehenden Räume des denkmalgeschützten Gebäudes können nicht wesentlich verändert werden. Es bliebe eine Raumaufteilung bestehen, welche nicht mehr den heutigen Anforderungen gerecht wird. Daneben fehlt auch die Möglichkeit, Schule und Sporthalle zu verbinden sowie ein begrünter Außenbereich. Zudem hätten erhebliche Schwierigkeiten bestanden, eine Schulfläche herzustellen, welche sich mit der Größe des neuen Schulgebäudes messen kann. Eine Herstellung der Fläche hätte erhebliche Kosten verursacht. Es war zu befürchten, dass diese die Sanierungskosten für das neue Schulgebäude übersteigen.

Gerade die große Fläche des neuen Schulgebäudes ermöglicht allerdings, die erforderlichen Räumlichkeiten bereitzustellen und wurde daher als gewichtiges Kriterium angesehen.

Auch wenn wir alle das alte Schulgebäude zu schätzen wissen, verfügt es nicht über dasselbe Potential wie das neue Schulgebäude. Trotzdem wird das alte Schulgebäude vorübergehend weiterhin seinem ursprünglichen Zweck dienen, nämlich während der Sanierung des neuen Schulgebäudes. In diesem Übergangszeitraum von ca. zwei bis drei Jahren, wird auch ausreichend Zeit vorhanden sein, um gemeinsam mit Bevölkerung und Gemeinderat konkrete Pläne für die künftige Nutzung des alten Schulgebäudes zu entwickeln.

Ziel ist, das alte Schulgebäude auch weiterhin als prägenden Bestandteil des Vöhrenbacher Stadtbilds zu erhalten. Gleichmaßen wird ein saniertes neues Schulgebäude die Attraktivität des Schulstandorts Vöhrenbach langfristig erhöhen.